



Bilingualer Zweig

am



Pascal-Gymnasium

GREVENBROICH



Was bedeutet „bilingualer Unterricht“ am Pascal-Gymnasium?

Wenn sich Ihr Kind für den bilingualen Unterricht an unsere Schule entscheidet, erhält es in den Jahrgangsstufen 5 und 6 eine zusätzliche Unterrichtsstunde Englisch. Diese Stunde wird in Klasse 5 im Rahmen unseres Ganztagskonzepts als persönlicher Schwerpunkt erteilt, in Klasse 6 anstelle einer Lernzeit. Zu Beginn der Mittelstufe ist Ihr Kind somit bestens vorbereitet, um im bilingualen Sachfachunterricht erfolgreich zu sein. In Klasse 7 wird das Fach Politik bilingual unterrichtet, in Klasse 8 kommt das Fach Geschichte hinzu. Diese Fächer werden im ersten Jahr jeweils mit einer zusätzlichen Unterrichtsstunde erteilt und werden auch in den darauffolgenden Jahren auf Englisch unterrichtet. Der bilingualen Unterricht ist an die geltenden, einsprachigen Lehrpläne dieser Fächer gebunden, das heißt, das Erarbeiten von Inhalten, Fakten und Zusammenhängen steht hier im Vordergrund und Englisch wird zur „Arbeitssprache“.

Um ein bilinguales Abitur ablegen zu können, muss Ihr Kind in der Oberstufe einen Englisch-Leistungskurs und ein bilinguales Sachfach als drittes oder viertes Abiturfach belegen.

Gute Gründe für die Teilnahme am bilingualen Unterricht

- Anforderungen in Studium und Beruf: Aufgrund der Globalisierung gehört das problemlose Verstehen auf Englisch mittlerweile in vielen Branchen zu einer grundsätzlichen Anforderung. Durch den bilingualen Unterricht, in dem Englisch nicht nur im Fremdsprachenunterricht gelernt wird, sondern Arbeitssprache in zwei weiteren Sachfächern ist, entwickeln die Schülerinnen und Schüler eine sehr hohe Sprachkompetenz, die weit über die Kommunikation in Alltagssituationen hinausgeht und naturwissenschaftliche und gesellschaftswissenschaftliche Themenfelder umfasst. Der bilingualen Unterricht erhöht somit die Chancen Ihres Kindes ganz erheblich, in Studium und Beruf erfolgreich zu sein.
- Je früher desto besser: Es ist bekannt, dass das Sprachenlernen in jüngeren Jahren deutlich leichter fällt. Ihr Kind wird durch die zusätzliche Englischstunde in Klasse 5 und 6 zusätzlich gefördert und entwickelt eine deutlich höhere Sprachkompetenz.



- Interkulturelles Lernen: Wir als UNESCO-Projektschule haben uns dem Gedanken des interkulturellen Lernens verschrieben. Der bilinguale Unterricht gibt uns eine weitere Möglichkeit, Ihr Kind in dieser Kompetenz zu fördern. Neben dem interkulturellen Lernen im Englischunterricht kommen die Schülerinnen und Schüler auch durch einen Auslandsaufenthalt in der 8. Klasse mit der englischen Kultur in Berührung. So wird Ihr Kind darin geschult, sich in verschiedenen interkulturellen Situationen angemessen zu artikulieren und zu verhalten.
- English is fun: Es macht einfach Spaß, richtig gut Englisch sprechen zu können! Unsere Schule fördert die fremdsprachliche Kompetenz Ihres Kindes durch den Einsatz neuester Methoden und Erkenntnisse im Sprachenlernen. Wir sind immer „up to date“ und vermitteln die Fremdsprache mit viel Motivation und Spaß - das überträgt sich auch auf unsere Schülerinnen und Schüler!

Wer kann am bilingualen Unterricht teilnehmen?

Wenn Ihr Kind schon in der Grundschule viel Spaß am Englischunterricht hatte und gerne Englisch spricht, sind dies schon sehr gute Voraussetzungen.

In den bilingualen Klassen werden keine speziellen Vorkenntnisse erwartet. Gute Leistungen im Bereich der Muttersprache sind ideale Voraussetzungen für den bilingualen Zweig. Das Interesse an Sprache – am Lesen, Erzählen und Geschichten schreiben – sowie die Freude am Entdecken des Englischen in der Grundschule kommen dem Unterricht im bilingualen Zweig besonders entgegen. Wichtig ist, dass es den Schülerinnen und Schülern Freude macht, neue Sachverhalte kennenzulernen, dass sie bereit sind, regelmäßig ihren Wortschatz zu erweitern, und sich über einen längeren Zeitraum konzentriert mit einer Sache beschäftigen können.



Ist ein späterer Einstieg möglich?

Unser Ziel ist es, Ihr Kind ab der 5. Klasse sprachlich so zu fördern, dass es im Vergleich zu den Regelkursen deutlich schnellere Fortschritte macht. Ein späterer Einstieg während der Sekundarstufe I ist daher nicht möglich. Zu Beginn der gymnasialen Oberstufe wird dann im Hinblick auf das Abitur eine neue Entscheidung getroffen.